



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Mag. WOLFGANG SOBOTKA
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0443-II/2/e/2016

Wien, am 3. Mai 2016

Der Abgeordnete zum Nationalrat Peter Pilz, Freundinnen und Freunde haben am 8. März 2016 unter der Zahl 8530/J an meine Amtsvorgängerin eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Flüchtlingsbekämpfung mit Tasern, Granaten und Schockbomben“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Für das Bundesministerium für Inneres haben der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, der Leiter der Abteilung Einsatzangelegenheiten, die Leiterin der Abteilung Internationale Angelegenheiten, eine Vertreterin der Abteilung Grundsatz und Strategie sowie der österreichische polizeiliche Verbindungsbeamte in Serbien teilgenommen.

Zu Frage 2:

Die sonstigen Teilnehmer waren Vertreter der EU-Kommission sowie der Länder Slowenien, Mazedonien, Kroatien, Ungarn, Niederlande und Serbien.

Zu Frage 3:

Deutschland war eingeladen, hat allerdings nicht teilgenommen.

Zu den Fragen 4, 5 und 21:

Nein.

Zu Frage 6:

Das Bundesministerium für Inneres hat zur Unterstützung der mazedonischen Grenzpolizei gegenwärtig 15 Polizeibeamte und Polizeibeamtinnen nach Mazedonien entsandt. Es werden keine hoheitlichen Befugnisse ausgeübt.

Zu den Fragen 7 bis 13 und 16:

Die Beantwortung dieser Fragen fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Zu Frage 14:

Meinungen und Einschätzungen sind nicht Gegenstand des parlamentarischen Interpellationsrechtes.

Zu Frage 15:

Ja.

Zu Frage 17:

Die österreichische Polizei verfügt über 200 Stück TASER X26E und setzt diese nur bei Vorliegen von Waffengebrauchsvoraussetzungen unter strikter Beachtung der Verhältnismäßigkeit und nur bei unbedingter Erforderlichkeit im unabdinglich notwendigen Umfang ein.

Zu den Fragen 18 bis 20:

Nein.

Zu Frage 22:

Es ist nicht geplant, dass sich österreichische Polizeibeamte oder Polizeibeamtinnen an derartigen Einsätzen beteiligen.

Hinsichtlich des Einsatzes von österreichischen Soldaten und Soldatinnen fällt die Beantwortung dieser Frage nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Mag. Wolfgang Sobotka

